

Geburtszeit in Geburtsurkunde

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 5. März 2008 21:13

Ich hab zu dem Thema mal was ganz gruseliges gelesen. Ein Mensch ist erst dann geboren, wenn er vollständig aus dem Mutterleib raus ist. In der USA gibt es medizinische Eingriffe, die es erlauben, dass ein Kind durch eine Injektion in den Schädel getötet wird, weil es - wenn erst der Kopf rausschaut - noch nicht geboren, also kein Neugeborenes ist. Vorher ist es ein Fötus und darf aus mir nicht ersichtlichen Gründen "getötet" werden.

In Deutschland gibt es noch eine "komische" juristische Begebenheit. Mein Cousin ist genau vorm Orteingangsschild Berlin im Krankenwagen - also ausserhalb von Berlin - geboren. Der Geburtsort ist der Ort, an dem die Geburt abgeschlossen ist (wenn der Mutterkuchen raus ist). Also ist er Berliner.

Und noch was zu Berlin: hier muss man immer den Stadtteil angeben, in dem man geboren ist quasi Berlin - xyz. Angeblich wegen der Staatsangehörigkeit zum Geburtszeitpunkt. Nur komisch, dass auch die Nach-Wende-Kinder in Berlin-XYZ geboren werden. Der rest der Republik weigert sich unterdessen, dass anzuerkennen und schreibt weiter fröhlich geboren in Berlin (ohne XYZ).

So kommt es, dass alle meine Zeugnisse nicht mit den Daten auf der Geburtsurkunde übereinstimmen, weil es laut Auskunft der Ausstellenden nur ein Berlin für alle gibt. Im nächsten Leben lasse ich mich ganz wo anders gebären - nur ne in Berlin (-XYZ).

Elli - Icke, Icke bin Berliner, wer mich haut der kriegt ne Wiener!